

Festivalschwung der Jugend bleibt bestimmend

Unser Interview

mit dem Genossen
Heinz Ziegner,
Mitglied
des Zentralkomitees
und 2. Sekretär
der Bezirksleitung
der SED Schwerin



Frage: *Der Jugendverband hat seine besten Vertreter für die Teilnahme an den Weltfestspielen ausgewählt und vor den Parteileitungen über die Ergebnisse im Festivalaufgebot berichtet. Kannst du zunächst einmal etwas über die Ergebnisse des Festivalaufgebotes sagen?*

Antwort: Die Bezirksparteiorganisation hatte sich das Ziel gesetzt, die Vorbereitung der Weltfestspiele von Anfang an zur Sache aller Genossen, aller Bürger des Bezirkes zu machen. Diese gemeinsame Arbeit ermöglichte denn auch hohe Ergebnisse im Kampf um die vom Zentralkomitee unserer Partei gestifteten Ehrenbanner.

So konnte ein spürbarer Aufschwung in der politisch-ideologischen Arbeit des sozialistischen Jugendverbandes erreicht werden. Viele erfahrene Genossen unserer Bezirksparteiorganisation, viele Funktionäre des Jugendverbandes sowie ehemalige Festivalteilnehmer sprachen in den Mitgliederversammlungen, im Studienjahr der FDJ und bei anderen Zusammenkünften ausführlich über die politischen Probleme unserer Zeit. Solche Diskussionen und Streitgespräche wie „Treffpunkt Leiter“, militärpolitische Rundtischgespräche, Podiumsgespräche oder die Gesprächsrunde „Rundherum — rundheraus“ in der „Schweriner Volkszeitung“ tragen auch besser den Forderungen des Politbürobeschlusses vom 7. November 1972 über die Agitations- und Propagandarbeit Rechnung, weil die Fragen und Meinungen der jungen Menschen in jugendgemäßer Form behandelt werden. Den Wunsch der Jugend, in interessanten Streitgesprächen und Diskussionen Antwort auf grundlegende Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung und der aktuellen Politik zu finden, wird die Bezirksparteiorganisation weiterhin erfüllen und die besten Beispiele der Parteilarbeit auf diesem Gebiet allen Parteiorganisationen übermitteln.

Besonders beeindruckend sind die Leistungen der Jugend des Bezirkes zur Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1973. Ich denke dabei an die über 7200 persönlich-schöpferischen Pläne zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und die persönlichen Verpflichtungen junger Genossenschaftsbauern zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion. Die Zahl der Jugendbrigaden hat sich in den letzten Monaten um 245 erhöht. Wir haben jetzt 824 Jugendbrigaden und 59 Jugendmeisterbereiche. Jugendbrigaden konnten mit Hilfe der Partei auch in 30 kooperativen Abteilungen

Das Streben der Jugend, sich den Marxismus-Leninismus, die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse, anzueignen, wird allseitig gefördert. Eigenschaften wie Verantwortungsgefühl für sich und andere, Kollektivbewußtsein und Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Bescheidenheit, Mut und Standhaftigkeit, Ausdauer und Disziplin, Achtung vor den Älteren, ihren Leistungen und Verdiensten sowie verantwortungsbewußtes Verhalten zum anderen Geschlecht sind bei der Jugend herauszubilden und zu vertiefen. Die Jugend soll sich gesund und leistungsfähig halten.

Jugendgesetz der DDR (Entwurf),
ND vom 16. Juni 1973, Absatz I, §1 (1)